



P R E S S E - I N F O R M A T I O N

2. Mai 2007

Joachim Weith, Konzern-Kommunikation

Tel.: 06172 - 6082101

Fax: 06172 - 6082294

e-mail: pr-fre@fresenius.de

www.fresenius.de

1. Quartal 2007: Erfolgreicher Start in das Geschäftsjahr

- Umsatz 2,77 Mrd €,
+ 16 % zu Ist-Kursen, + 22 % währungsbereinigt
- EBIT 380 Mio €,
+ 31 % zu Ist-Kursen, + 37 % währungsbereinigt
- Jahresüberschuss 93 Mio €,
+ 43 % zu Ist-Kursen, + 48 % währungsbereinigt

- Alle Unternehmensbereiche auf Plan
- Erneut starkes Umsatz- und Ergebniswachstum
- Fresenius ProServe schließt Ausrichtung auf Krankenhausgeschäft mit Verkauf der Pharmatec an die Robert Bosch GmbH ab

Konzernausblick 2007 bekräftigt

Auf Basis der sehr guten Geschäftsentwicklung im 1. Quartal bekräftigt Fresenius den Ende Februar gegebenen Ausblick für das Geschäftsjahr 2007. Fresenius erwartet einen Anstieg des Konzernumsatzes um währungsbereinigt 8 bis 10 %. Der Jahresüberschuss soll währungsbereinigt um 20 bis 25 % wachsen. Weitere Margensteigerungen in allen Unternehmensbereichen sollen zu diesem Anstieg beitragen.

Umsatz – Sehr gutes organisches Wachstum

Fresenius steigerte den Konzernumsatz im 1. Quartal 2007 um 16 % auf 2.767 Mio € (1. Quartal 2006: 2.388 Mio €). Das organische Wachstum betrug 7 %, Akquisitionen trugen 17 % zum Umsatzanstieg bei. Hier wirkte sich vor allem die Akquisition der Renal Care Group aus, die erst ab dem 2. Quartal 2006 konsolidiert wurde. Desinvesti-

tionen minderten den Umsatz um 2 %. Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 6 %. Dies ist maßgeblich zurückzuführen auf die 9%ige Abschwächung des durchschnittlichen US\$/€-Wechselkurses im 1. Quartal 2007 gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

In Nordamerika wurden erneut deutliche Zuwächse erreicht. Die Konsolidierung der Renal Care Group hatte einen erheblichen Einfluss auf das Umsatzwachstum. Das organische Wachstum betrug hier ausgezeichnete 9 %. In Europa stieg der Umsatz währungsbereinigt um 8 % und organisch um 4 %. Hohe organische Wachstumsraten wurden in der Region Asien-Pazifik mit 12 %, in Lateinamerika mit 10 % und in Afrika mit 25 % erzielt.

in Mio €	Q1 2007	Q1 2006	Veränderung Ist-Kurse	Währungs- umrechnungs- effekte	Veränderung währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Desinvestitionen	Anteil am Konzern- umsatz
Europa	1.150	1.070	7%	0%	8%	4%	4%	41%
Nordamerika	1.267	1.009	26%	-11%	37%	9%	28%	46%
Asien-Pazifik	186	155	20%	-6%	26%	12%	14%	7%
Lateinamerika	108	105	3%	-7%	10%	10%	0%	4%
Afrika	56	49	16%	-14%	30%	25%	5%	2%
Gesamt	2.767	2.388	16%	-6%	22%	7%	15%	100%

Ausgezeichnetes Ergebniswachstum

Der EBITDA erhöhte sich währungsbereinigt um 34 % und zu Ist-Kursen um 27 % auf 479 Mio € (1. Quartal 2006: 377 Mio €). Der Konzern-EBIT stieg währungsbereinigt um 37 % und zu Ist-Kursen um 31 % auf 380 Mio € (1. Quartal 2006: 291 Mio €). Dieses Wachstum wurde durch die erfolgreiche operative Entwicklung aller Unternehmensbereiche erreicht. Die EBIT-Marge des Konzerns erhöhte sich auf 13,7 % (1. Quartal 2006: 12,2 %).

Das Zinsergebnis des Konzerns lag bei -95 Mio € (1. Quartal 2006: -84 Mio €, inkl. Einmalaufwendungen von 25 Mio € für die vorzeitige Refinanzierung von Konzernverbindlichkeiten). Der Anstieg ist hauptsächlich auf die Finanzierung der Akquisition der Renal Care Group ab dem 2. Quartal 2006 zurückzuführen.

Die Steuerquote verbesserte sich weiter auf 36,1 %. Im 1. Quartal 2006 hatte sie 36,7 % betragen.

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn betrug 89 Mio € (1. Quartal 2006: 66 Mio €). Davon entfielen 93 % auf Anteile anderer Gesellschafter an der Fresenius Medical Care.

Ausgezeichnet hat sich auch der Konzern-Jahresüberschuss entwickelt: Er stieg währungsbereinigt um 48 % und zu Ist-Kursen um 43 % auf 93 Mio € (1. Quartal 2006: 65 Mio €, inkl. Einmalaufwendungen von 11 Mio €).

Das Ergebnis je Stammaktie erhöhte sich auf 0,60 €, das Ergebnis je Vorzugsaktie auf 0,60 € (1. Quartal 2006, adjustiert um den im Februar 2007 durchgeführten Aktiensplit: Stammaktie 0,43 €, Vorzugsaktie 0,43 €). Dies entspricht einem Plus von 40 %.

Investitionsvolumen auf hohem Niveau

In Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investierte Fresenius 140 Mio € (1. Quartal 2006: 100 Mio €). Das Akquisitionsvolumen belief sich auf 155 Mio € (1. Quartal 2006: 3.290 Mio €).

Starker Cashflow

Der Konzern steigerte den operativen Cashflow um 54 % auf 287 Mio € (1. Quartal 2006: 186 Mio €). Dazu trug vor allem der ausgezeichnete Ergebnisanstieg bei. Der Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden erhöhte sich auf 155 Mio € (1. Quartal 2006: 91 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen (63 Mio €) und Dividenden (4 Mio €) betrug 88 Mio € (1. Quartal 2006: -3.199 Mio €).

Solide Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme des Konzerns stieg währungsbereinigt und zu Ist-Kursen um 1 % auf 15.159 Mio € (31. Dezember 2006: 15.024 Mio €). Das Umlaufvermögen erhöhte sich ebenfalls um 1 % auf 4.165 Mio € (31. Dezember 2006: 4.106 Mio €). Die langfristigen Vermögensgegenstände betragen 10.994 Mio € (31. Dezember 2006: 10.918 Mio €).

Das Eigenkapital einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von 5.873 Mio € lag um 3 % über dem Wert von 5.728 Mio € zum 31. Dezember 2006. Die

Eigenkapitalquote einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter betrug 38,7 % (31. Dezember 2006: 38,1 %).

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns betragen 5.778 Mio € (31. Dezember 2006: 5.872 Mio €). Die Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA konnte aufgrund des hervorragenden Ergebniswachstums und des starken Cashflows zum 31. März 2007 auf 2,8 weiter verbessert werden (31. Dezember 2006: 3,0).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31. März 2007 waren im Konzern 107.348 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2006: 104.872). Dies entspricht einem Zuwachs von 2 %.

Fresenius Biotech

Fresenius Biotech entwickelt innovative Therapien mit trifunktionalen Antikörpern zur Behandlung von Krebs sowie Zelltherapien zur Behandlung des Immunsystems. Mit ATG-Fresenius S, einem polyklonalen Antikörper, verfügt Fresenius Biotech über ein seit Jahren erfolgreich eingesetztes Immunsuppressivum zur Vermeidung und Behandlung der Abstoßung von transplantierten Organen.

Im März 2007 hat Fresenius Biotech vielversprechende Ergebnisse der Phase II/III Zulassungsstudie bei malignem Aszites (Bauchwassersucht) infolge von anderen Tumorerkrankungen als Ovarialkarzinom (z.B. Magenkarzinom) mit 129 Patienten veröffentlicht. Bei der Behandlung des malignen Aszites zeigte sich eine deutliche Überlegenheit der Therapie mit dem trifunktionalen Antikörper removab[®] gegenüber einer Therapie mit alleiniger Punktion der Bauchhöhle. Die Überlebensdaten von allen 258 Patienten aus beiden Strata der Studie werden im zweiten Quartal 2007 erwartet.

Die im März bzw. Juni 2006 gestarteten Phase II Studien mit dem Antikörper rexonun[®] zur Behandlung von Brustkrebs und dem Antikörper removab[®] zur Behandlung von Magenkrebs dauern noch an. Eine Phase II Studie mit removab[®] zur Behandlung von Patientinnen mit Ovarialkarzinom in Europa soll im ersten Halbjahr 2007 beginnen.

Im 1. Quartal 2007 betrug der EBIT der Fresenius Biotech -11 Mio €. Für das Jahr 2007 geht Fresenius Biotech davon aus, dass der EBIT bei rund -50 Mio € liegen wird (2006: -45 Mio €).

Die Unternehmensbereiche

Fresenius Medical Care

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Dienstleistungen und Produkten für Patienten mit chronischem Nierenversagen. Zum 31. März 2007 behandelte Fresenius Medical Care 169.216 Patienten in 2.194 Dialysekliniken.

in Mio US\$	Q1/2007	Q1/2006 wie berichtet	Veränderung
Umsatz	2.321	1.747	33%
EBITDA	450	305	48%
EBIT	365	244	50%
Jahresüberschuss	160	116	38%
Mitarbeiter	62.262 (31.3.2007)	59.996 (31.12.2006)	4%

- Ausgezeichneter Umsatzanstieg und hohes organisches Wachstum in allen Regionen
- Weiterhin starker Ergebniszuwachs
- Ausblick 2007 voll bestätigt

Fresenius Medical Care erreichte im 1. Quartal 2007 ein deutliches Umsatzplus von 33 % auf 2.321 Mio US\$ (1. Quartal 2006: 1.747 Mio US\$). Diese hervorragende Entwicklung ist zurückzuführen auf ein starkes organisches Wachstum von 9 % und auf die Konsolidierung der Renal Care Group. Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen stieg um 38 % auf 1.760 Mio US\$ (1. Quartal 2006: 1.273 Mio US\$). Mit Dialyseprodukten erzielte Fresenius Medical Care einen Umsatz von 560 Mio US\$ (1. Quartal 2006: 474 Mio US\$), ein Zuwachs von 18 %.

In Nordamerika erreichte Fresenius Medical Care ein Umsatzwachstum von 37 % auf 1.637 Mio US\$ (1. Quartal 2006: 1.194 Mio US\$). Der Umsatz außerhalb von Nordamerika (Segment „International“) stieg um 24 % (währungsbereinigt: 17 %) auf 684 Mio US\$ (1. Quartal 2006: 553 Mio US\$). Hierzu trug vor allem die positive Geschäftsentwicklung in Europa und in der Region Asien-Pazifik bei.

Den EBIT steigerte Fresenius Medical Care um 50 % auf 365 Mio US\$ (1. Quartal 2006: 244 Mio US\$). Die EBIT-Marge lag bei 15,7 % (1. Quartal 2006: 14,0 %). Der Jahresüberschuss erhöhte sich im 1. Quartal 2007 um 38 % auf 160 Mio US\$ (1. Quartal 2006: 116 Mio US\$, inkl. Einmalaufwendungen von 9 Mio US\$).

Fresenius Medical Care bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2007 und rechnet mit einem Umsatz von etwa 9,4 Mrd US\$. Der Jahresüberschuss soll zwischen 675 und 695 Mio US\$ liegen.

Weitere Informationen: siehe Presse-Information Fresenius Medical Care unter www.fmc-ag.de.

Fresenius Kabi

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf Infusionstherapien und klinische Ernährung für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Die Gesellschaft ist ferner ein führender Anbieter von Produkten der Transfusionstechnologie.

in Mio €	Q1/2007	Q1/2006	Veränderung
Umsatz	483	466	4%
EBITDA	96	87	10%
EBIT	77	68	13%
Jahresüberschuss	42	26	62%
Mitarbeiter	16.147 (31.3.2007)	15.591 (31.12.2006)	4%

- Sehr gutes organisches Umsatzwachstum
- Ausgezeichnete Ergebnisentwicklung
- Ausblick 2007 voll bestätigt

Fresenius Kabi steigerte den Umsatz im 1. Quartal 2007 um 4 % auf 483 Mio € (1. Quartal 2006: 466 Mio €). Die Währungsumrechnung hatte einen Effekt von -3 %. Hier wirkte sich vor allem die Abschwächung der Währungen in China, Brasilien, Mexiko und Kanada zum Euro aus. Das organische Wachstum belief sich auf 6 %, Akquisitionen trugen 1 % zum Umsatzanstieg bei.

In Europa (ohne Deutschland) stieg der Umsatz organisch um 5 %, in Deutschland lag er um 1 % unter Vorjahresniveau. Außerhalb Europas erreichte Fresenius Kabi in der Region Asien-Pazifik ein organisches Umsatzwachstum von 22 %, in Lateinamerika von 7 % und in den sonstigen Regionen von 8 %.

Eine sehr gute Entwicklung erreichte Fresenius Kabi beim EBIT, der um 13 % auf 77 Mio. € stieg (1. Quartal 2006: 68 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 15,9 % (1. Quartal 2006: 14,6 %). Der Jahresüberschuss stieg um 62 % auf 42 Mio € (1. Quartal 2006: 26 Mio €, inkl. Einmalaufwendungen für Refinanzierung von 8 Mio €).

Fresenius Kabi bestätigt den Ausblick und erwartet für das Geschäftsjahr 2007 eine weiterhin erfolgreiche Umsatz- und Ergebnisentwicklung: Der Umsatz soll organisch

um 6 bis 8 % steigen. Starke Wachstumsimpulse werden aus den Regionen außerhalb Europas erwartet. Aufgrund der positiven Umsatzentwicklung sowie weiterer Prozessverbesserungen in Produktion und Logistik rechnet Fresenius Kabi im Geschäftsjahr 2007 mit einer EBIT-Marge von 16,0 bis 16,5 %.

Fresenius ProServe

Fresenius ProServe ist ein führender deutscher Krankenhausbetreiber mit 55 Kliniken. Das Leistungsspektrum umfasst weiterhin Engineering- und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen.

in Mio €	Q1/2007	Q1/2006 (inkl. Pharmaplan)	Veränderung
Umsatz	521	476	9%
EBITDA	49	43	14%
EBIT	36	30	20%
Jahresüberschuss	14	11	27%
Mitarbeiter	28.268 (31.3.2007)	28.615 (31.12.2006)	-1%

- Sehr gute Umsatz- und Ergebnisentwicklung erreicht
- Verkauf der Pharmaplan abgeschlossen, Vertrag zum Verkauf der Pharmatec an die Robert Bosch GmbH unterzeichnet
- Ausblick 2007 voll bestätigt

Fresenius ProServe erzielte im 1. Quartal 2007 einen Umsatzanstieg von 9 % auf 521 Mio € (1. Quartal 2006: 476 Mio €). Das organische Wachstum betrug 3 %. Der EBIT stieg um 20 % auf 36 Mio € (1. Quartal 2006: 30 Mio €).

Im Krankenhausbetreiber-Geschäft (HELIOS Kliniken Gruppe) stieg der Umsatz um 15 % auf 439 Mio € (1. Quartal 2006: 383 Mio €). Das Wachstum ist hauptsächlich auf den Erwerb der HUMAINE Kliniken zurückzuführen, die ab 1. Juli 2006 konsolidiert wurde. Daneben erreichte HELIOS ein sehr gutes organisches Wachstum von 3 %. Den EBIT steigerte die Gruppe um 19 % auf 32 Mio €. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 7,3 % (1. Quartal 2006: 27 Mio €, EBIT-Marge: 7,0 %).

Im Geschäftsjahr 2007 hat die HELIOS Kliniken Gruppe ihre Wachstumsstrategie im deutschen Krankenhausmarkt fortgesetzt. Das Unternehmen akquirierte zwei Krankenhäuser in Nordrhein-Westfalen mit rund 330 Betten und einem Umsatz im Jahr 2006 von rund 32 Mio €. Ferner wurde ein Krankenhaus am Bodensee mit 170 Betten und einem Umsatz im Jahr 2005 von 22 Mio € erworben, das ab 1. Januar 2007 konsolidiert wurde. Darüber hinaus wurde die Option für den Erwerb der restlichen Anteile (40 %) an der HUMAINE Kliniken GmbH ausgeübt.

Im Engineering- und Dienstleistungsgeschäft betrug der Umsatz 82 Mio € (1. Quartal 2006: 93 Mio €). Der Rückgang resultiert aus dem Verkauf der Pharmaplan, die zum 1. Januar 2007 entkonsolidiert wurde. Das organische Wachstum betrug 2 %. Der E-BIT lag mit 5 Mio € auf Vorjahresniveau. Weiterhin positiv hat sich der Auftragseingang entwickelt. Er stieg um 18 % auf 78 Mio € (1. Quartal 2006: 66 Mio €). Der Auftragsbestand belief sich auf 431 Mio € (31. Dezember 2006: 428 Mio €).

Fresenius ProServe hat am 1. Mai 2007 mit der Robert Bosch GmbH einen Vertrag über den Verkauf der Tochtergesellschaft Pharmatec abgeschlossen. Nach der bereits vollzogenen Veräußerung der Pharmaplan konzentriert sich Fresenius ProServe künftig ausschließlich auf das Geschäft mit Krankenhäusern und anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens. Pharmatec fertigt Anlagen für die Herstellung von Reinstdampf, Reinstwasser sowie Sterilisationssysteme für die pharmazeutische Industrie. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2006 einen Umsatz von rund 30 Mio €. Der Abschluss der Transaktion wird nach der Freigabe durch die zuständigen Kartellbehörden Mitte 2007 erwartet.

Fresenius ProServe bestätigt den Ausblick für das Gesamtjahr 2007 und erwartet ein organisches Umsatzwachstum von 2 bis 3 %. Der EBIT soll auf 160 bis 170 Mio € steigen.

Telefonkonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung des 1. Quartals 2007 findet am 2. Mai 2007 um 14.00 Uhr MESZ (8.00 Uhr EDT) eine Telefonkonferenz statt. Die Übertragung der Telefonkonferenz können Sie live über das Internet unter [www.fresenius.de/Investor Relations/Präsentationen](http://www.fresenius.de/Investor-Relations/Präsentationen) verfolgen. Nach der Konferenz steht Ihnen eine Aufzeichnung des Audio-Webcast zur Verfügung.

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Sitz: 61352 Bad Homburg v.d.H.

Handelsregister: AG Bad Homburg v.d.H.; HRB 2617

Vorstand: Dr. Ulf M. Schneider (Vorsitzender), Rainer Baule, Andreas Gaddum, Dr. Ben Lipps, Stephan Sturm
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Gerd Krick

Konzernzahlen auf einen Blick

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (US-GAAP) (ungeprüft)

in Mio €	Q1/2007	Q1/2006
Umsatzerlöse	2.767	2.388
Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse	-1.879	-1.652
Bruttoergebnis vom Umsatz	888	736
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-467	-410
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-41	-35
Betriebsergebnis (EBIT)	380	291
Zinsergebnis	-95	-84
Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter	285	207
Ertragsteuern	-103	-76
Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	-89	-66
Jahresüberschuss	93	65
Gewinn je Stammaktie in € *	0,60	0,43
Gewinn je Stammaktie bei voller Verwässerung in € *	0,59	0,42
Gewinn je Vorzugsaktie in € *	0,60	0,43
Gewinn je Vorzugsaktie bei voller Verwässerung in € *	0,59	0,42

Durchschnittliche Anzahl Aktien*		
Stammaktien	77.226.469	76.177.833
Vorzugsaktien	77.226.469	76.177.833
EBIT in Mio €	380	291
Abschreibungen in Mio €	99	86
EBITDA in Mio €	479	377
EBIT-Marge	13,7%	12,2%
EBITDA-Marge	17,3%	15,8%

* Vorjahreswerte adjustiert um Aktiensplit

Kennzahlen der Konzern-Bilanz (US-GAAP) (ungeprüft)			
in Mio €	31. März 2007	31. Dezember 2006	Veränderung
Aktiv			
Umlaufvermögen	4.165	4.106	1%
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.101	2.088	1%
davon Vorräte	822	761	8%
davon flüssige	300	261	15%
Langfristige Vermögensgegenstände	10.994	10.918	1%
davon	2.744	2.712	1%
davon Firmenwerte und immaterielle	7.720	7.655	1%
Bilanzsumme	15.159	15.024	1%
Passiva			
Verbindlichkeiten	9.286	9.296	0%
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	416	464	-10%
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige	2.555	2.383	7%
davon	5.778	5.872	-2%
Anteile anderer Gesellschafter	2.631	2.560	3%
Eigenkapita	3.242	3.168	2%
Bilanzsumme	15.159	15.024	1%

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

in Mio €	Q1/2007	Q1/2006	Veränderung
Jahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter	182	131	39%
Abschreibungen	99	86	15%
Veränderung Pensionsrückstellungen	3	1	-
Cashflow	284	218	30%
Veränderung Working Capital	3	-32	-
Operativer Cashflow	287	186	54%
Investitionen, netto	-132	-95	-39%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	155	91	70%
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	-63	-3.290	-
Dividendenzahlungen	-4	0	-
Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	88	-3.199	-
Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-47	3.403	-
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-2	-8	75%
Nettozunahme der flüssigen Mittel	39	196	-80%

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen Q1/2007 (US-GAAP) (ungeprüft)

in Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius ProServe			Konzern/Sonstiges			Gesamt		
	Q1/2007	Q1/2006	Veränd.	Q1/2007	Q1/2006	Veränd.	Q1/2007	Q1/2006	Veränd.	Q1/2007	Q1/2006	Veränd.	Q1/2007	Q1/2006	Veränd.
Umsatz	1.771	1.453	22%	483	466	4%	521	476	9%	-8	-7	-14%	2.767	2.388	16%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	1.771	1.453	22%	472	457	3%	520	475	9%	4	3	33%	2.767	2.388	16%
davon Innenumsatz	0	0	0%	11	9	22%	1	1	0%	-12	-10	-20%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz in %	64%	61%		17%	19%		19%	20%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	343	254	35%	96	87	10%	49	43	14%	-9	-7	-29%	479	377	27%
Abschreibungen	65	51	27%	19	19	0%	13	13	0%	2	3	-33%	99	86	15%
EBIT	278	203	37%	77	68	13%	36	30	20%	-11	-10	-10%	380	291	31%
Zinsergebnis	-72	-47	-53%	-12	-26	54%	-11	-10	-10%	0	-1	100%	-95	-84	-13%
Jahresüberschuss	122	97	26%	42	26	62%	14	11	27%	-85	-69	-23%	93	65	43%
Operativer Cashflow	216	135	60%	19	28	-32%	62	37	68%	-10	-14	29%	287	186	54%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	133	81	64%	-11	10	--	43	16	169%	-10	-16	38%	155	91	70%
Finanzverbindlichkeiten ¹⁾	4.182	4.236	-1%	899	880	2%	875	932	-6%	-178	-176	-1%	5.778	5.872	-2%
Bilanzsumme ¹⁾	9.949	9.905	0%	2.004	1.965	2%	3.091	3.108	-1%	115	46	150%	15.159	15.024	1%
Investitionen	89	58	53%	20	18	11%	31	21	48%	0	3	-100%	140	100	40%
Akquisitionen	71	3.285	-98%	0	5	-100%	75	--	--	9	0	--	155	3.290	-95%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	10	10	0%	19	15	27%	0	--	--	12	10	20%	41	35	17%
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag) ¹⁾	62.262	59.996	4%	16.147	15.591	4%	28.268	28.615	-1%	671	670	0%	107.348	104.872	2%
Kennzahlen															
EBITDA-Marge	19,4%	17,5%		19,9%	18,7%		9,4%	9,0%					17,3%	15,8%	
EBIT-Marge	15,7%	14,0%		15,9%	14,6%		6,9%	6,3%					13,7%	12,2%	
ROOA ¹⁾	11,7%	11,3% ²⁾		17,7%	17,3%		5,5%	6,9%					10,9%	10,4% ²⁾	
Abschreibungen in % vom Umsatz	3,7%	3,5%		3,9%	4,1%		2,5%	2,7%					3,6%	3,6%	

¹⁾ 2006: 31. Dezember

²⁾ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf pro forma-Basis beinhaltet nicht den Gewinn aus dem Verkauf der Dialysekliniken von Fresenius Medical Care